

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1889 und 1890.

Monate.	1889.	1890.	1890.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,808,288. 17	1,988,696. 11	180,407. 94	—
Februar . . .	1,887,616. 15	2,291,853. 80	404,237. 65	—
März	2,264,561. 28	2,699,693. 33	435,132. 05	—
April	2,144,480. 74	2,606,780. 55	462,299. 81	—
Mai	2,277,565. 22			
Juni	2,061,832. 01			
Juli	2,036,683. 17			
August	2,122,784. 58			
September . .	2,330,892. 58			
Oktober	2,772,471. 85			
November . . .	2,525,822. 98			
Dezember . . .	3,220,912. 71			
Total	27,453,911. 44	—	—	—
Auf Ende April	8,104,946. 34	9,587,023. 79	1,482,077. 45	—

18. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 27. April bis 3. Mai 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesamtbevölkerung 480,388 beträgt, 266 **Lebendgeburten**, 202 **Sterbefälle**, wovon 1 in Bern verstorben, Biel zugezählt, und 1 in Winterthur verstorben, Lausanne zugezählt, weil dort wohnhaft, und 8 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 11 Geburten, 21 Sterbefälle, die oben erwähnten 2 Fälle mitgerechnet, und 2 Todtgeburten.

Von den Verstorbenen waren 41 im ersten Lebensjahre.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 14; außerdem 1 von auswärts Gekommener, d. h. welcher seinen Wohnsitz in einer andern Ortschaft hatte.

Es starben: an **Masern** 9 (3 in Genf, 1 in Eaux-Vives, 1 in Plainpalais und 4 in Chaux-de-Fonds); — an **Scharlach** 1 in Bern; — an **Diphtheritis** und **Croup** 3 (1 in Obersträß, 1 in Basel, 1 in St. Gallen, von Rorschach kommend); — an **Keuchhusten** 0; — an **Rothlauf** 1 in Lausanne; — an **Typhus** 0; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 1 Außersihl; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 14 (2 in Außersihl, 1 in Hirslanden, 2 in Basel, 1 in Bern, 2 in Lausanne, 1 in St. Gallen, 1 in Chaux-de-Fonds, 1 in Luzern, 1 in Biel, 1 in Schaffhausen und 1 in Locle.

36 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben, außerdem 2 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (28. April bis 4. Mai) 39 + 6 von auswärts; — 26 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 3 von auswärts (statt 37 + 5); — 6 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 1 von auswärts (gleich); — 8 an **Schlagfluß**, außerdem 1 von auswärts (statt 10 + 1); — infolge **Unfall** starben 2 von auswärts; — durch **Selbstmord** 3, außerdem 2 von auswärts; — 13 Kinder starben infolge **angeborener Lebensschwäche** und 9 Greise infolge **Altersschwäche**.

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 21,9 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 21,4, 26,4, 23,0, 22,3 ‰.

Nach **Alter und Geschlecht** vertheilen sich die Sterbefälle (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) folgendermaßen:

	Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Sterbefälle infolge von Lungen- schwindsucht.		Gesamtzahl der Sterbefälle.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.
	Von 0 bis 1 Jahr	4	1	—	—	24
„ 1 „ 4 Jahren	6	2	1	—	15	10
„ 5 „ 19 „	—	—	1	3	6	11
„ 20 „ 39 „	4	—	8	11	16	21
„ 40 „ 59 „	1	3	8	3	31	12
„ 60 „ 79 „	5	2	1	2	21	25
„ 80 und mehr Jahren	1	—	—	—	3	7
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	1	1
	<u>21</u>	<u>8</u>	<u>19</u>	<u>19</u>	<u>117</u>	<u>104</u>

Nach den Ortschaften vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge und Lungenschwindsucht wie folgt:

	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen- schwindsucht.
Zürich	10	6
Genf	3	8
Basel	2	5
Bern	—	5
Lausanne	1	5
St. Gallen	—	1
Chaux-de-Fonds	2	1
Luzern	—	3
Neuenburg	2	—
Winterthur	2	2
Biel	2	1
Herisau	3	1
Schaffhausen	1	—
Freiburg	1	—
Loele	—	—

Die Influenza wird in folgenden Fällen als mitwirkende Krankheit angegeben, nämlich: in einem Fall von eiteriger Brustfellentzündung (Genf), in 2 Fällen von Lungenschwindsucht (Genf und Biel) und in einem Fall von Rückenmarks-Entzündung (Neuenburg).

Morbidity.

Vom 27. April bis zum 3. Mai 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

2 Fälle in Basel, aus der gleichen Familie in Binningen, welche die früheren Erkrankungen geliefert hat; 5 Fälle in Bern (nämliche Haushaltung), 1 Fall im Kanton Waadt.

2. Masern.

Groß-Zürich: 2 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 27 Fälle in Chaux-de-Fonds. — **Waadt (Kanton):** 2 Fälle.

3. Scharlachfieber.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich:** 11 Fälle. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle. — **Bern:** 6 Fälle. — **Waadt (Kanton):** 3 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Unter-Hallau. — **Groß-Zürich:** 9 Fälle. — **Basel-Stadt:** 4 Fälle. — **Bern:** 4 Fälle, wovon 2 von auswärts. — **Waadt (Kanton):** 2 Fälle.

5. Keuchhusten.

Basel-Stadt: 7 Fälle.

6. Varicellen.

Bern: 1 Fall.

7. Rothlauf.

Schaffhausen (Kanton): 4 in Schaffhausen. — **Basel-Stadt:** 3 Fälle.

8. Typhus.

Basel-Stadt: 2 Fälle. — **Waadt (Kanton):** 2 Fälle.

9. Puerperalfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 27. April bis 3. Mai 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). — Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Inselspital **Bern** (320 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	1	1
2. Masern	3	—
3. Scharlach	3	—
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtherie und Croup	8	3
6. Rothlauf	3	—
7. Unterleibstyphus	1	—
8. Andere infektiöse Krankheiten	7	1
9. Lungenschwindsucht	18	10
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	28	15
11. Akuter Gelenkrheumatismus	8	2
12. Akute Krankheiten der Athmungs- organe	34	7
13. Akute Darm-Krankheiten	5	1
14. Alle übrigen Krankheiten	260	108
15. Unfälle	38	16
Total	417	164

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 26. April in den genannten Krankenanstalten 2137.
Er ist am 3. Mai 2098, mit Ausschluß von Chaux-de-Fonds.

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 8
über die
ansteckenden Krankheiten der Hausthiere
in der
Schweiz
vom 16. bis 30. April 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

[] *Vorkommende Abkürzungen:*

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine,
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

Lungenseuche.

Appenzell A. Rh. Bez. **Vorderland**, *Grub*, 1 St (1 R*) anlässlich der Abschachtung als im ersten Stadium verseucht befunden, (1 R*) der Ansteckung verdächtig; der verseuchte Schlachtochse wurde am 14. April aus Salzburg eingeführt; Vorsichtsmaßregeln in jeder Hinsicht getroffen.

Waadt. Bez. **Lausanne**, *Lausanne*, 1 St (1 R*); anlässlich der Abschachtung konstatiert; das fragliche Thier gelangte am 21. April mit (19 R*) aus Oesterreich zur Einfuhr; die letztern Thiere wurden als der Ansteckung verdächtig ebenfalls abgethan, jedoch gesund befunden. — Stallbann.

Gesammttotal 2 Fälle, 20 Verdachtsfälle.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Obersimmenthal**, *Zweisimmen*, 1 R; Bez. **Seftigen**, *Riggisberg*, 1 R, *Rüeggisberg*, 1 R — **Total 3 R** umgestanden.

Glarus. Bez. **Hinterland**, *Elm*, 1 R umgestanden.

Schwyz. Bez. **Schwyz**, *Ingenbohl*, 1 R umgestanden, 24 R abgesperrt.

Gesammttotal 5 Fälle, 24 Verdachtsfälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. *Horgen, Richtersweil*, 1 R umgestanden, 12 R abgesperrt.

Bern. Bez. *Münster, Reconvilier*, 1 R; Bez. *Delsberg, Rebeuvélrier*, 1 R; Bez. *Aarberg, Aarberg*, 1 R — Total 3 R umgestanden.

Luzern. Bez. *Sursee, Ruswil*, 1 R umgestanden, Stall abgesperrt; Bez. *Willisau, Pfaffnau*, 1 R umgestanden, 2 R abgesperrt — Total 2 R umgestanden, 2 R abgesperrt.

Freiburg. Bez. *Sense, Wünnewyl*, 1 R umgestanden, 17 R abgesperrt.

Solothurn. Bez. *Thierstein, Erschwyl*, 1 R umgestanden.

Thurgau. Bez. *Weinfeld, Weinfeld*, 1 R umgestanden, 5 R, 1 Z abgesperrt; Bez. *Kreuzlingen, Kreuzlingen*, 1 R umgestanden, 39 R abgesperrt — Total 2 R umgestanden, 44 R, 1 Z abgesperrt.

Neuenburg. Bez. *Neuenburg, Neuenburg*, 1 R abgethan.

Gesammttotal 11 Fälle, 76 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. *Uster, Uster*, 3 St (24 R*, 2 Z*, 2 Schw*), Verschleppung durch nachbarlichen Verkehr; Ortssperre.

Appenzel I. Rh. *Gonten*, 2 St (86 R*).

St. Gallen. Bez. *Tablat, Tablat*, 1 St (18 R*); Bez. *Oberreinthal, Oberriet*, 1 St (3 R*, 1 Schw*); *Marbach*, 1 St (8 R*); Bez. *Sargans, Flums*, 1 St (8 R*, 8 Schf*); Bez. *Gaster, Kaltbrunn*, 1 St (8 R*, 2 Z*); Bez. *Neutoggenburg, Peterzell*, 1 St (8 R*); Bez. *Altoggenburg, Lütisburg*, 1 St (7 R*, 1 Z*); Bez. *Wil, Wil*, 2 St (6 R*) — Total 9 St (66 R*, 1 Schw*, 3 Z*, 8 Schf*).

Graubünden. Bez. *Heinzenberg, Kazis*, 1 St, 6 R.

Thurgau. Bez. *Bischofszell, Göttighofen*, 1 St (9 R*), *Sulgen*, 2 St (6 R*); Bez. *Frauenfeld, Lustdorf*, 5 St, 25 R, wovon (2 R*), *Gachnang*, 1 St (31 R, 1 Z*), *Thundorf*, 6 St (35 R*); Bez. *Steckborn, Steckborn*, 1 St, 1 R, 1 Z, *Pfyn*, 1 St, 3 R; Bez. *Kreuzlingen, Kreuzlingen*, 1 St, 39 R; Bez. *Münchweilen, Oberhofen*, 1 St, 7 R, *Rikenbach*, 2 St (15 R*) — Total 21 St, 171 R, 2 Z (98 R*, 1 Z*).

Gesammttotal 36 St, 371 Stück Vieh.

Verminderung seit 15. April 15 St, 104 Stück Vieh.

Wuth.

Bern. Bez. *Pruntrut, Lugnez*, 1 H abgethan; über die Gemeinde ist Hundebann verhängt.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Graubünden. Bez. *Unterlandquart, Maienfeld*, 1 P abgethan, 1 P der Ansteckung verdächtig.

Gesammttotal 1 Fall, 1 Verdachtsfall.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. *Andelfingen, Dachsen*, 2 Schw; Bez. *Dielsdorf, Regensdorf*, 1 Schw — **Total 3 Schw** umgestanden.

Schwyz. Bez. *Schwyz, Schwyz*, 1 Schw umgestanden.

Freiburg. Bez. *Saane, Freiburg*, 1 Schw umgestanden, 10 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. *Orbe, Lignerolles*, 1 Schw umgestanden, *Vuitteboëuf*, 1 Schw umgestanden; Bez. *Vevey, Vevey*, 3 Schw umgestanden, 21 Schw verdächtig — **Total 5 Schw** umgestanden, **21 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 10 Fälle, 31 Verdachtsfälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Bußen: Je eine von Fr. 30 und Fr. 20 (vorschriftswidriger Handel mit Kälbern); eine von Fr. 50 (Nichtbeachtung der Quarantänevorschriften).

Bern. Bußen: Eine von Fr. 5 (Mangel des Gesundheitsscheines); eine von Fr. 10 (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

Luzern. Buße von Fr. 10 (Benutzung eines ausgelaufenen Gesundheitsscheines).

Freiburg. Buße von Fr. 10. (unregelmäßiger Gesundheitsschein).

Schaffhausen. Bußen: Zwei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Appenzell A. Rh. Bußen: Eine von Fr. 30 und Kosten (Unterlassung sofortiger Anzeige des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche); eine von Fr. 10 und drei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

St. Gallen. Bußen: Drei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Waadt. Bußen: Fünf von je Fr. 5 und eine von Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); drei von je Fr. 5 und je eine von Fr. 30 und Fr. 15 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); eine von Fr. 5 (vorschriftswidriges Abschlachten eines Kalbes); eine von Fr. 40 (Umgehung der grenzhierärztlichen Untersuchung).

Wallis. Bußen: Zwei von je Fr. 6 (Mangel der Gesundheitsscheine).

Genf. Bußen: Sechs von je Fr. 10 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine); eine von Fr. 50 (Sperrbruch).

Rückweisungen.

1. Auf der Zollstätte **Grand-Sacconex** mußte am 18. April ein Pferd französischer Herkunft wegen Rotzverdacht zurückgewiesen werden.

2. Der Grenzhierarzt in **Genf** hat unterm 22. April die Einfuhr eines Transportes von 60 Schweinen wegen Vorweisung eines vorschriftswidrigen Gesundheitsscheines untersagt.

Ausland.

Frankreich. März: *Lungenseuche*, in 63 Gemeinden 89 Ställe; 143 Thiere als verseucht abgethan, 600 Thiere als der Ansteckung verdächtig geimpft; *Maul- und Klauenseuche*, 4 Ställe; *Milzbrand*, 28 Ställe; *Rauschbrand*, 21 Ställe (Doubs 3 Ställe); *Rotz und Hautwurm*, circa 55 Thiere abgethan (Doubs 2 Ställe); *Wuth*, 141 Fälle.

Baden. 1.—15. April: *Milzbrand*, 10 Fälle; *Rauschbrand*, 4 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, neu aufgetreten in 12, weiter verbreitet in 6 und erloschen in 12 Gemeinden.

Württemberg. März: *Milzbrand*, 32 Fälle; *Rauschbrand*, 5 Fälle; *Rotz*, 2 Fälle; Ende des Monats 17 P der Ansteckung

verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, 1059 neue Fälle; Ende des Monats 718 Thiere verseucht, 493 Thiere verdächtig. In den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Heerden) befinden sich 2489 Thiere; *Lungenseuche*, 2 Fälle, 3 Thiere der Ansteckung verdächtig; *Räude*, 3195 Schafe erkrankt und verdächtig.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 21. April frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

	<i>Maul- und Klauenseuche</i>	<i>Lungenseuche</i>
	Ortschaften	Ortschaften
in Nieder-Oesterreich	21	9
„ Ober-Oesterreich	1	—
„ Küstenland	5	—
„ Tyrol und Vorarlberg	1 (Bez. Innsbruck)	—
„ Böhmen	41	22
„ Mähren	22	13
„ Schlesien	3	2
„ Galizien	130	2
„ Bukowina	3	—
„ Ungarn (22. April)	380	48

Italien. 7.—13. April: **Piemont**, *Milzbrand*, 3 Fälle; **Lombardei**, *Milzbrand*, 1 Fall; *Maul- und Klauenseuche*, 5 Fälle; **Rotz**, 1 Fall.

Verschiedenes.

Viehverkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Zufolge einer Mittheilung der k. u. k. Statthalterei in Tyrol und Vorarlberg ist das von ihr unterm 15. September 1889 erlassene Verbot der Vieheinfuhr aus **Böhmen** mit Rücksicht auf das stete Abnehmen der Maul- und Klauenseuche daselbst wieder außer Kraft gesetzt worden.

Gestützt hierauf hat der Bundesrath unterm 24. d. M. auch das einschlägige hierseitige Vieheinfuhrverbot vom 23. September 1889 aufgehoben.

An die Grenzthierärzte an der schweizerisch-österreichischen Grenze.

1. Unter Bezugnahme auf unser Circular vom 23. September letzten Jahres theilen wir Ihnen mit, daß der Bundesrath das damals gegen **Böhmen** erlassene Vieheinfuhrverbot heute aufgehoben hat.

2. Gestützt auf eine vom Bundesrathe erlassene Verfügung ertheilen wir Ihnen hiemit die Weisung, im Gegensatz zu der Bestimmung des Art. 87, Al. 1 der Vollziehungsverordnung vom 14. Oktober 1887, vom 1. Mai nächsthin an die von den Viehführern vorzuweisenden österreichisch-ungarischen Viehpässe nach erfolgter Abstempelung zurückzubehalten und auf denselben sodann Serie und Nummer der als Ersatz ausgestellten schweizerischen Passirscheine einzutragen. Die Aufbewahrung soll in derart genauer Weise erfolgen, daß für den Fall der Seuchenkonstatirung auf österreichisch-ungarischem Vieh die Angabe der Passirscheinnummer genügt, um sofort in den Besitz des zuständigen Viehpasses zu gelangen. Diese Viehpässe dürfen in der Regel nur an uns und eventuell nur mit unserer ausdrücklichen Bewilligung an Dritte ausgeliefert werden. Nach jeweiligen drei Monaten sind dieselben zu zerstören. Den Stellvertretern ist von dieser Verfügung sofort Mittheilung zu machen.

Pferdezucht.

Prämierung von Fohlenweiden durch den Buud.

Die Fohlenweiden, welche auf Prämien Anspruch machen wollen, müssen durch Vermittlung der Kantonsregierungen bis spätestens 1. Juni beim schweizerischen Landwirtschafts-Departement angemeldet werden.

Die Anmeldungen müssen enthalten: Bezeichnung der Weide und ihrer Lage auf dem Siegfried- oder Dufouratlas; den Namen des Besitzers und denjenigen des Preisbewerbers; die Angabe der Zahl der im betreffenden Jahre gesömmerten Fohlen im Alter von mindestens einem oder höchstens vier Jahren; Angaben über die Dauer der Weidezeit und ob genügende Stallungen und Futtervorräthe zur Unterbringung und Ernährung der Fohlen bei schlechter Witterung und bei Krankheit vorhanden sind. Formulare für diese Angaben liefert auf Verlangen die Kanzlei des schweizerischen Landwirtschafts-Departements.

Weiden, auf welchen keine oder nicht genügende Unterkunftslokale und Futtervorräthe vorhanden sind, oder auf denen nicht mindestens 10 Fohlen vom angegebenen Alter gesömmert werden, können nicht berücksichtigt werden.

Die prämirungswürdigen Weiden werden nach Maßgabe ihrer Qualität beurtheilt und nach der Zahl der gesömmerten Fohlen prämir.

Die günstigste Beurtheilung und demnach der höchste Beitrag von Fr. 20 per Fohlen erfolgt nur, wenn an jedes Fohlen während der Weidezeit mindestens 100 kg. Hafer nachweislich verfüttert werden.

Bekanntmachung.

In Salt Lake City (Utah) ist ein Schweizer namens Louis Perret ohne Hinterlassung von Vermögen gestorben.

Wer über die Herkunft Perret's (Heimatkanton und Heimatgemeinde) Aufschluß zu geben in der Lage wäre, wird ersucht, der Bundeskanzlei gefälligst hiervon Mittheilung zu machen.

Bern, den 10. Mai 1890.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Am 29. August 1889 ist in Panteh Perak (Niederländisch-Indien) der Schweizerbürger Hermann Juchler ohne Hinterlassenschaft verstorben. Wer über die Herkunft desselben (Heimatgemeinde und Heimatkanton) Auskunft zu geben in der Lage ist, wird ersucht, der unterzeichneten Amtsstelle davon Mittheilung zu machen.

Bern, den 29. April 1890.

Schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes

№ 65, vom 2. Mai 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Emissionsbanken: Generalbilanz auf 31. Dezember 1889; General-Gewinn- und Verlustrechnung auf 31. Dezember 1883—1889. Handel mit Gold- und Silberabfällen. Schweizerisch-türkischer Handelsvertrag. Ausfuhr nach Amerika. Situation der österreichisch-ungarischen Bank.

№ 66, vom 3. Mai 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Emissionsbanken: Verkehr der Centralstelle mit den Konkordatsbanken. Schweiz. Handels- und Industrieverein.

№ 67, vom 5. Mai 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die zweite Hälfte April 1890. Transporteinnahmen der schweizerischen Eisenbahnen im März 1890. Tarifentscheide des Zolldepartements im April 1890. Bundesrathsverhandlungen. Situation [der niederländischen Bank.

№ 68, vom 6. Mai 1890.

Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Bilanz der schweizerischen Rentenanstalt pro 1889. Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken. Zolleinnahmen in den Jahren 1889 und 1890. Verzeichniß der an der Ausstellung in Melbourne 1888/89 prämirten Schweizer Firmen.

№ 69, vom 8. Mai 1890.

Handelsregistereinträge. Ergebnisse der schweizerischen Emissionsbanken im Jahre 1889. Handel mit Gold- und Silberabfällen. Post. Bundesrathsverhandlungen. Handelsbericht des schweizerischen Konsulates in San Francisco über das Jahr 1889. Ausstellungen: Chicago, Amsterdam, Taschkent. Italienische Weine. Situation der Banque nationale de Belgique.



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1890
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	20
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	10.05.1890
Date	
Data	
Seite	621-633
Page	
Pagina	
Ref. No	10 014 777

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.